

## Was ist eine Ökobilanz?

Eine Ökobilanz ist das Umweltprotokoll eines Produkts, eines Herstellungs- oder anderen Verfahrensprozesses, einer Dienstleistung oder eines Produktionsstandortes. Sie fasst das vorhandene Wissen über die Auswirkungen auf die Umwelt zusammen. Man kann Ökobilanzen für einzelne Bereiche und Produkte oder – was der Regelfall ist – als vergleichende Ökobilanzen erstellen. Das heißt, es werden Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen mit demselben Zweck oder derselben Funktion hinsichtlich ihrer Wirkung auf die Umwelt verglichen.

Bei Ökobilanzen für Produkte wird der gesamte Lebensweg des Produkts betrachtet. Von der Herstellung über die Nutzung bis zur Entsorgung des Produkts werden die Umweltauswirkungen erfasst. Dabei wird nicht nur der eigentliche Herstellungsprozess berücksichtigt, sondern auch die Herstellung der Vorprodukte, teilweise sogar der Hilfs- und Betriebsstoffe, die Energieerzeugung sowie die Förderung und Bereitstellung der Rohstoffe. Einbezogen werden auch alle Transporte. Für die Phase der Nutzung wird z.B. bei einem Kühlschrank der Energieverbrauch und damit auch der Schadstoffausstoß beim erzeugenden Kraftwerk einbezogen. Bei der Entsorgung wird das Recycling der Wertstoffe ebenso berücksichtigt wie die Umweltbelastung durch Ablagerung der Abfälle auf Deponien oder ihre Verbrennung.

## Was leisten Ökobilanzen?

Ökobilanzen haben mehrere Funktionen: Sie können von den Herstellern zur Entwicklung von umweltverträglicheren Produkten genutzt werden. Darüber hinaus sind sie eine Hilfe für politische Entscheidungsprozesse, so z. B. bei der Diskussion über die Novelle der Verpackungsverordnung und die Mehrwegquote, bei der die Ökobilanz für Getränkeverpackungen eine Rolle spielt. Sie können auch das Marketing von Unternehmen beeinflussen, z. B. indem Unternehmen durch eine Ökobilanz die Umweltverträglichkeit ihrer Produkte bewerten und mit den Ergebnissen werben. Die Ökobilanz wird allein aus der Sicht des Umweltschutzes, ohne Berücksichtigung der ökonomischen und sozialen Auswirkungen erstellt. Es ist klar, dass die Ergebnisse von Ökobilanzen nur ein Aspekt im Rahmen der komplexen Entscheidungsprozesse zwischen Staat, Wirtschaft und Gesellschaft sein können. Sie müssen zusätzlich mit ökonomischen und sozialen Faktoren zusammengefügt werden.

**Beispiel:** Um den Umweltnutzen des Verpackungsrecyclings vollständig transparent zu machen, hat das Duale System Deutschland 2003 eine ökologische Analyse des Recyclings sämtlicher Verpackungsmaterialien erstellt, die die Einsparung an Primärenergie und klimarelevanten Treibhausgasen aufzeigt. Grundlage dafür waren die Daten aus dem Jahr 2002. Insgesamt betrug die Einsparung an Primärenergie 67,5 Mrd. Megajoule. Das Recycling von Verpackungen leistete im letzten Jahr auch einen erheblichen Beitrag zum Klimaschutz. Der Ausstoß von 1,5 Mio. Tonnen klimaschädlichen Treibhausgasen, wie zum Beispiel CO<sub>2</sub>, konnte vermieden werden. Das würde den Emissionen von 1,16 Mrd. gefahrenen Kilometern von Stadtbussen entsprechen – der Fahrleistung der Linienbusse des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr in sechs Jahren.

→ Findet weitere Studien unter [www.gruener-punkt.de](http://www.gruener-punkt.de).

→ Versucht selbst einmal, einen umfassenden Kriterienkatalog für die Ökobilanz eines Produkts eurer Wahl aus dem täglichen Leben zusammenzustellen.

## Hättest du das gewusst?

Rund 9,6 Kilowattstunden Strom verbraucht ein durchschnittlicher Drei-Personen-Haushalt jeden Tag für den Betrieb von Waschmaschine, Kühlschrank, Fernseher und Co. Dieser Bedarf entspricht etwa der Energiemenge, die durch das Recycling von drei Gelben Säcken voll gebrauchter Verpackungen mit dem Grünen Punkt eingespart wird.